

Start: 11:00 Uhr
Technische und organisatorische Hinweise:

- Mikrofon und Webcam der Teilnehmer (sofern vorhanden) sind durch den Webinar-Organisator deaktiviert, um eine störungsfreie Übertragung des Vortrags zu gewährleisten.
- Inhaltliche Rückfragen können Sie Sie während des Vortrags gerne per ZOOM-Chat übermitteln.
- **Gegen 11:30 Uhr erhalten Sie eine Mail mit einer kurzen Feedback-Umfrage (Dauer 1 Minute) – hier freuen wir und über Ihre Beteiligung**
- Werfen Sie unterdessen auch gerne schon vorab einen Blick auf die Website zu unseren Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerken: www.reginee.de

EmpCo verstehen, Chancen nutzen, richtig handeln

**Nachhaltigkeitskommunikation auf dem Prüfstand:
Sind Ihre Aussagen belastbar belegt?**

Laura Onken, Abteilungsleitung Nachhaltigkeit

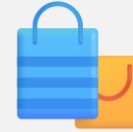
Andreas Schaake, Energiewirtschaftlicher Berater



Agenda

- Was ist EmpCo und wozu dient es?
- Was ist eine Umweltaussage?
- Welche Formulierungen sind problematisch?
- Welche Dokumente sind betroffen?
- Wie sollten die nächsten Schritte aussehen?

Welche **Nachhaltigkeits- und Umweltaussagen** verwendet Ihr Unternehmen aktuell – und können Sie für jede Aussage die zugrunde liegenden **Nachweise** vorlegen?



Kaufentscheidungen

- Verbraucher achten zunehmend auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte
- häufige Zweifel an Glaubwürdigkeit von Labels und Siegeln



Vielfalt

- Nachhaltigkeitskommunikation wird vielfältiger
- Werbung, Websites, Verpackungen, **Social Media (!)**
- Sehr hohe Zahl an Labels und Produktsiegeln



Nachvollziehbarkeit

- Aussagen sind oft nicht und nur eingeschränkt nachvollziehbar
- EU schiebt Riegel vor, um Verbraucher vor Irreführung zu schützen

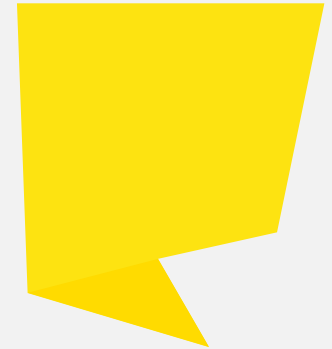


EmpCo = Empowering Consumers for the Green Transition

- Erweiterung des UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) um Inhalte, die Umweltaussagen betreffen
- Fokusthemen sind allgemeine Umweltaussagen, Nachhaltigkeitslabel, zukunftsbezogene Umweltaussagen, Kompensationsclaims, aber auch Angaben zu Reparierbarkeit oder Softwareupdates sowie Vergleichsaussagen
- **Ziel:** Ermöglichen zielgerichteter Konsumentenentscheidungen
- **Stichtag:** 27.09.2026 – harte Frist, Formulierungen müssen ab diesem Tag der EmpCo entsprechen

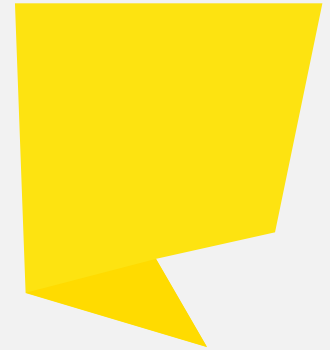


Was passiert, wenn ich nichts mache?



- Die Anforderungen der EmpCo gelten **unmittelbar an dem 27.09.2026**.
- Formulierungen, die nach dem Stichtag nicht den Anforderungen entsprechen, können **angezeigt** werden. Dies erfolgt v.a. durch:
 - Wettbewerber
 - NGOs, wie z.B. die Deutsche Umwelthilfe
 - Verbraucherverbände
 - IHKs
- Es kann zu **Abmahnungen, gerichtlichen Verfahren** und in bestimmten Fällen zu behördlichen **Bußgeldern von bis 4% des Umsatzes** bei Unternehmen mit einem Umsatz >1,25 Mio. € kommen.
- Hinzu kommen **Imageverlust**, Abmahn- und Anwaltskosten, Gerichtskosten und die Kosten für die Überarbeitung.

Was ist eine Umweltaussage?



Umweltaussage laut Richtlinie 2024/825:

*Jede **Aussage oder Darstellung im Kontext einer geschäftlichen Handlung**, einschließlich Darstellungen durch Text, Bilder, grafische Elemente oder Symbole wie beispielsweise Etiketten, Markennamen, Firmennamen oder Produktbezeichnungen, die rechtlich nicht verpflichtend ist und in der **ausdrücklich oder stillschweigend angegeben** wird, dass*

- *ein Produkt, eine Produktkategorie, eine Marke oder ein Unternehmer eine **positive oder keine Auswirkung auf die Umwelt** hat oder **weniger schädlich für die Umwelt** ist als andere Produkte, Produktkategorien, Marken oder Unternehmer oder*
- *die **Auswirkung** eines Produkts, einer Produktkategorie, einer Marke oder eines Unternehmers **auf die Umwelt im Laufe der Zeit verbessert wurde**.*

Beispiele für **allgemeine Umweltaussagen**:

- Begriffe wie **umweltfreundlich, grün, ökologisch, klimafreundlich, klimaneutral, energieeffizient**, usw. ohne Beleg und Spezifizierung
- Symbole wie **Blätter, grüne Fußabdrücke, Wälder**, usw. ohne Erläuterung, z.B. Autowerbung mit Waldhintergrund
- Farbliche Gestaltung, die in Kombination mit Text „**grünen**“ **Anstrich** suggeriert (implizite Aussage), z.B.



Beispiele für **vergleichende Umweltaussagen** oder **Selbstverständlichkeiten**:

- Formulierungen wie „30% weniger Emissionen“, „40% höherer Recyclinganteil im Vergleich zu herkömmlichen Produkten“, etc.
- Selbstverständlichkeiten wie „glutenfreies Wasser“ oder die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie die z.B. die biologische Abbaubarkeit von Tensiden in Waschmitteln



- » *Treffen einer Umweltaussage über die **künftige Umweltleistung** ohne **klare, objektive, öffentlich einsehbare und überprüfbare Verpflichtungen**, die in einem detaillierten und realistischen **Umsetzungsplan** festgelegt sind, der **messbare und zeitgebundene Ziele** sowie weitere relevante Elemente umfasst, die zur Unterstützung seiner Umsetzung erforderlich sind, wie die **Zuweisung von Ressourcen**, und der **regelmäßig von einem unabhängigen externen Sachverständigen überprüft** wird, dessen Erkenntnisse Verbrauchern zur Verfügung gestellt werden (vgl. Richtlinie 2024/825)*

Beispiele für **Aussagen über künftige Umweltleistungen**:

- Wir werden klimaneutral bis 2040.
- Unsere Produktlinie wird bis 2028 CO₂-neutral.
- Wir reduzieren unsere CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 %.

- Das Nachhaltigkeitssiegel sollte gemäß den öffentlich einsehbaren Bedingungen des Zertifizierungssystems **Mindestanforderungen hinsichtlich Transparenz und Glaubwürdigkeit** erfüllen, einschließlich einer objektiven Überwachung der Einhaltung der Anforderungen des Systems.
- Beispiele für anerkannte Nachhaltigkeitssiegel sind:
 - Naturland
 - Fairtrade
 - Grüner Knopf
 - FSC
 - MSC

Beispiele für **Umweltkennzeichen nach EN ISO 14024**:

- Blauer Engel
- EU Ecolabel



Quellen: <https://www.blauer-engel.de/de/blauer-engel/unser-zeichen-fuer-die-umwelt>;
<https://eu-ecolabel.de/fuer-unternehmen/logonutzung>

Allgemeine Umweltaussagen sind in Kombination mit diesen Labels erlaubt.

Wichtig dabei: das Umweltzeichen muss diese Aussage für das entsprechende Produkt abdecken.

Vorher

Nachher

Umweltfreundliche Verpackung

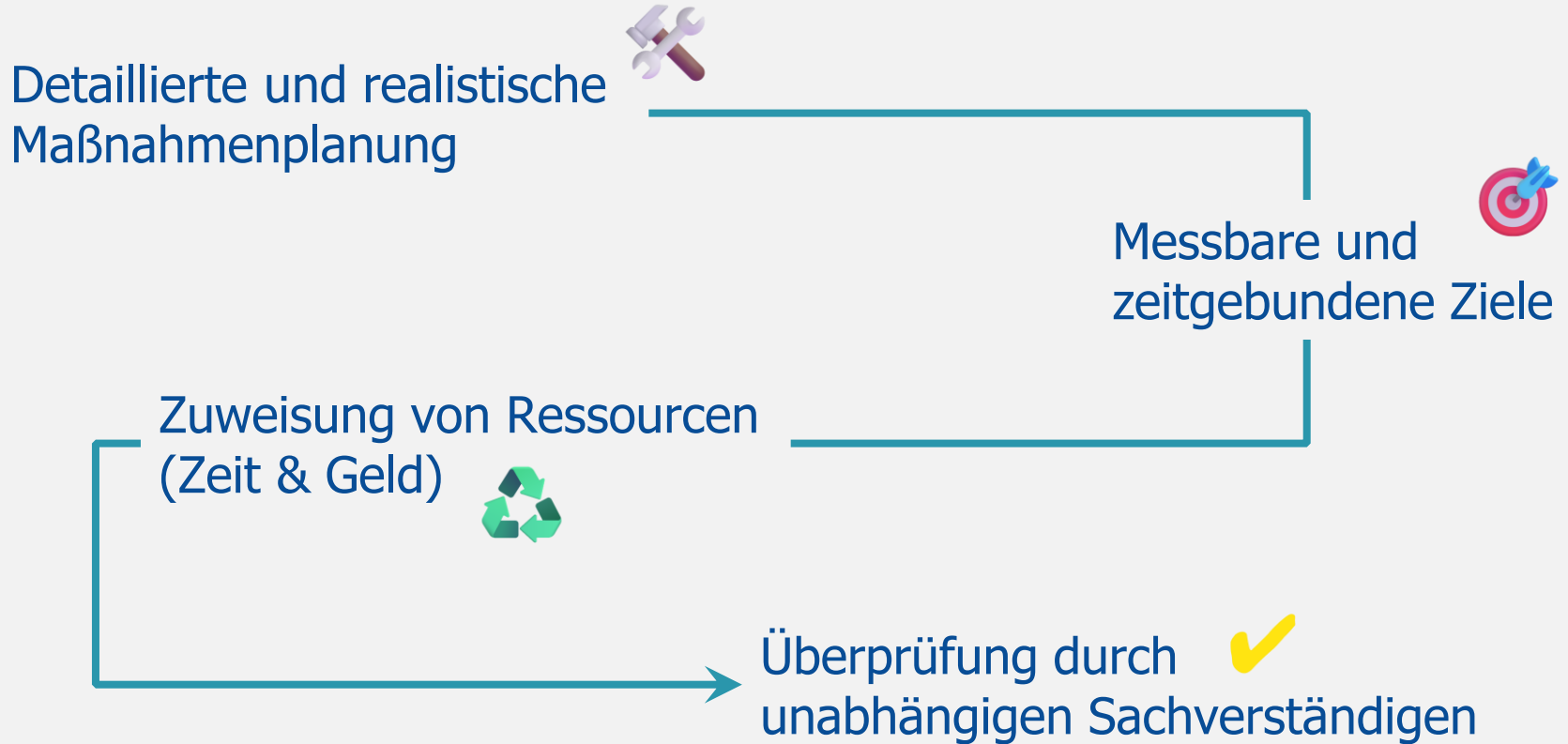
Der Einsatz von Primärkunststoff wurde gegenüber der Vorgängerverpackung um 30 % reduziert.

Nachhaltige Kleidung aus umweltfreundlichen Materialien

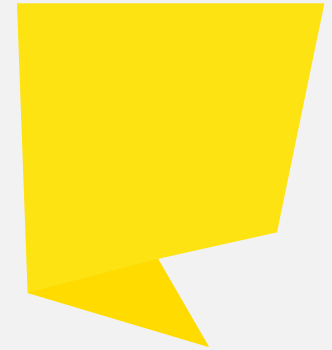
Das Produkt besteht zu 100 % aus zertifizierter Bio-Baumwolle gemäß GOTS-Standard.

Klimafreundliches Unternehmen

Reduzierung der Emissionen in Scope 1 und 2 um 55% im Vergleich zu 2021



Welche Dokumente sind betroffen?



Alle Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen, die öffentlich einsehbar sind, können betroffen sein. Dies betrifft vor allem:

- Produktverpackungen/-aufdrucke
- Homepage
- Social Media
- Werbeanzeigen
- Umweltpolitiken
- Code of Conduct
- Nachhaltigkeitsbericht
- Zertifikate und Labels
- Uvm.

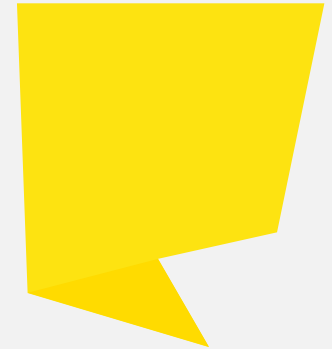


Und jetzt?
Diese Fragen sollten Sie sich stellen

1. **Überblick:** welche Aussagen werden verwendet?
2. **Betroffenheit:** welche Aussagen fallen unter die EmpCo?
3. **Nachweise:** Welche Daten und Belege liegen vor, um die Aussagen zu untermauern?
4. **Handlungsbedarf:** was muss angepasst, ergänzt oder anders formuliert werden?
5. **Umsetzung:** wer macht was bis wann?



Wie kann der VEA an dieser Stelle unterstützen?



KLIMA

GRUNDLAGEN SCHAFFEN

Corporate Carbon Footprint

Product Carbon Footprint

GRUNDLAGEN NUTZEN

Klimastrategieworkshop

IN DIE TIEFE GEHEN

Transformationsplan

KOMMUNIZIEREN

Science Based Targets

NACHHALTIGKEIT

Zukunftsworkshop

EmpCo-Check

Grundlagenworkshop

Wesentlichkeitsanalyse (Workshop)

Wesentlichkeitsanalyse (Betreuung)

Strategieentwicklung & Coaching

INQA-Coaching

Nachhaltigkeitsberichterstattung

KLIMA

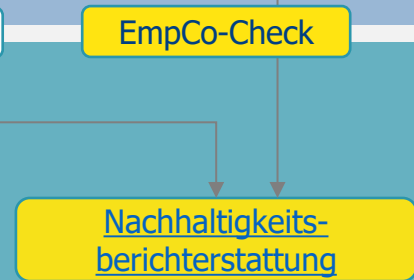
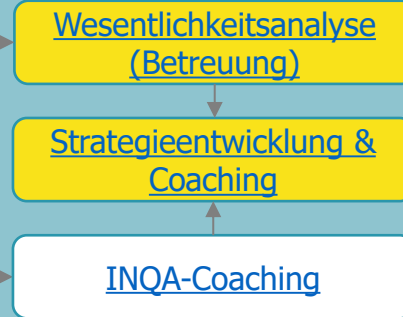
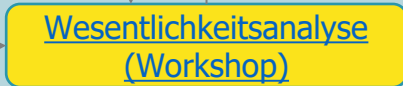
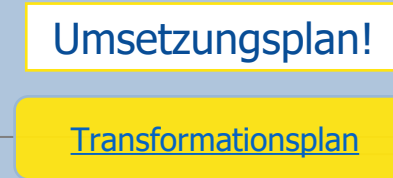
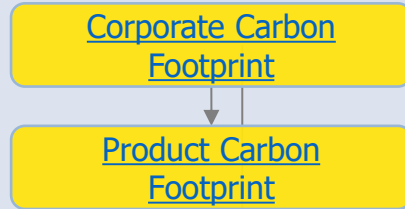
NACHHALTIGKEIT

GRUNDLAGEN SCHAFFEN

GRUNDLAGEN NUTZEN

IN DIE TIEFE GEHEN

KOMMUNIZIEREN



Zukunftsworkshop

Inhalte:

- Bereitstellung einer strukturierten Prüfliste
- Stichprobenprüfung der Umweltaussagen
- Gemeinsamer Workshop (online, 2 Stunden)
- Ableitung eines unternehmensspezifischen Maßnahmenplans

Kosten:

- 1.650€

Ziel:

- Schaffen einer **belastbaren Basis für Ihre Kommunikation.**

Ihr persönlicher Ansprechpartner für...



Wir bieten eine
360-Grad-Optimierung!

Mehr als nur heiße Luft:

Schaffen Sie das Fundament Ihrer Umweltaussagen. Damit werden Sie nicht nur EmpCo gerecht, sondern stärken gleichzeitig Ihre Zukunftsfähigkeit.

Laura Onken, Abteilungsleitung Nachhaltigkeit



Vom Wort in die Handlung:

Zukunftsfähigkeit braucht entsprechende Aktivitäten. Nutzen Sie die Chance für wettbewerbsfähige Strukturen, die intern und dann auch extern überzeugen.

Immanuel Orthbandt, Projektleitung Nachhaltigkeit



Belegen statt (Schäden) beheben:

Transparenz und glaubwürdige Nachhaltigkeitsversprechen schaffen Vertrauen bei sämtlichen Stakeholdern, was Ihnen eine starke Markposition verschaffen kann.

Frederik Richau, Projektleitung Nachhaltigkeit



**EmpCo als Anlass nutzen.
Substanz schaffen.
Glaubwürdig kommunizieren.**

Fragen gerne an:

✉ nachhaltigkeit@vea.de



www.vea.de